

# Beituma. Stettimer

Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 27. Mai 1886.

# Abonnements-Einladung.

Wir eröffnen hiermit ein neues Abonmenent auf ben Monat Juni fur bie täglich einmal erscheinenbe Pommersche Beitung mit 50 Pf., auf die zweimal täglich erscheinenbe Stettiner Zeitung mit 67 Pf Bestellungen nehmen alle Postämter an.

Die Rebattion.

## Landtags:Werhandlungen. Abgeordnetenhaus.

83. Plenarfipung vom 26. Dat. Braftbent v. Röller eröffnet bie Sigung um 111/4 Uhr mit geschärtlichen Mittheilungen.

Lagesordnung: Betitionen.

Mehrere Sandwerterinnungen ac. petitioniren um Reuregelung ber Beidaftigungen ber Gefan-

Die Rommission beantragt, unter Anerken-nung ber Nothwendigkeit einer produktiven Be-Schäftigung ber Strafgefangenen bie Betitionen ber Regierung gur Erwägung in ber Richtung auf eine zwedmäßige, bie freie Bewerbsthatigfeit moglichft wenig ichabigenbe Arbeitsorganisation ber Strafanstalten gu übermeifen und jugleich anbeimjugeben, bet ber öffentlichen Berbingung ber Be. fangenenarbeit bie Innungen vorzugemeife gu be-

Abg. Bachem (Bentrum) beantragt, bie Jaffung bes Rommifffonsantrages babin abzuanbern, baf ftatt ber Worte "unter Anerfennung ber Rothwer bigfeit einer produktiven Befchaftigung" gefest werbe : "unter Anerfennung ber Rothmen-Digfeit einer bem 3 wede ber Strafrechtepflege entfprechenben Beschäftigung ber Befangenen."

Abg. Schreiner (fonfervatto) befürmortet

ben Antrag ber Rommiffion.

Abg. Den ner (Bentrum) beflagt bas mißverstandene humanitatepringip unferer Beit, meldes babin geführt habe, ben Gefangenen beffer au ftellen als ben freien Arbeiter. Die Ronfurreng ber Gefangenenarbeit fei um fo folimmer und brudenber für unfer Sandwert, ale biefelbe meift billig und ichlecht fei.

Rad längerer Diefuffion, an welcher fich bie Abgg. Belle, v. Below-Galeste, Bleg und Geb. Dber-Regierungsrath Iling bethet- bebenten, bag biefelben vielfach große Roften für Die Berbeiführung einer einheitlichen Amortifation ligen, wird bie Dietuffion geschloffen und ber burch ihr Geschäft aufgewendet hatten und durfe man ben Untrag Bachem geanberte Antrag ber Rommiffion angenommen.

Borftand und Mitglieber ber Bereinigung Berliner Blumenfabritanten und Groffften petitioniren um Abicaffung ber Runftblumen-Fabri-Bation in ben Strafanftalten.

fich biefem Untrage an.

überweist bie Betition ber Firma Gebr. Torley in Balb, Rreis Golingen, um Aufhebung von Bolizeiporidriften fur ben Betrieb ihres hammerwertes ber Regierung gur Berüdfichtigung.

Darauf vertagt fic bas baus. Rachfte Sigung: Donnerstag 10 Uhr. Tagesordnung : Rommunalbesteuerung ber Dffigiere, Ranalvorlage, Norbofffeefanal, fomebenbe Soulb von 30 Millionen Mart. Soluf 31/2 Ubr.

# Deutschland.

Berlin, 26. Mai. Die Branntweinsteuer-

Branntwein-Berfaufer, welche leicht auch fur po- Bier, Thee, wenigstene in großem Umfange fich verftaatlidung bie Bahl ber Beamten fo erheblic litische Zwede benutt werben fonnten. Abg von erfeben laffe. Wenn Rebner fich baber auch ftete vermehrt babe. In einem pormarte ftrebenben tive Bartei ben Branntwein als ein geeignetes Lebensmittel erflart und namentlich gegen bie er-Dbjett für bobere Besteuerung ansehe, jedoch in bobten Rorngolle in der letten Geffion fic ausbem vorliegenden Entwurfe nicht die genügenden gesprochen habe, fo fonne er boch ben Brannt. tereffen ber Landwirthichaft erblide, baber fie Bebenken des Borretners wegen ju befürchtenber Berationen in Wegfall tommen wurden. Dag bie feine gange Bartei. 3m Allgemeinen tonne er treffe, fei unrichtig, indem gum Beifpiel Die Bute- Grund bes vorliegenben Entwurfe, beffen ein befiger vielfach ihren Arbeitern ben gum Trinfen gelne Bestimmungen freilich nicht fammtlich feinen erforberlichen Branntmein unenigeltlich verabreich. ten. Abg. Ridert bob bagegen bervor, bag, wenn auch in einzelnen Gegenben bie Arbeitgeber ibren Arbeitern ben Trintbranntwein unentgeltlich verabreichten, bies boch feineswege bie Regel fei und jedenfalls bei ftabtifden Arbeitern, Fabrifarbei. tern ac. nicht gutreffe. Wenn vielfach von ben neigte tonfervative Bartet fich folder Erhöhung übermäßig hoben Geminnen ber Birthe gefpro- geneigt zeige. - Sierauf ergriff Finangminifter chen werbe, fo laufe babet febr viel Uebertreibung v. Scholz bas Bort. Er wies bem Abg. Rapfer unter, wie eine in Danzig angestellte genaue Untersuchung ergeben habe. Abg. Gamp (beutsche Reichspartei) bestritt, bag es fich vorwiegend um eine Belaftung ber armeren Rlaffen handle; namentlich nach ber Theorie ber Sozial-Demofraten von dem ehernen Lohngesetze sei dies ausgeichloffen; benn wenn, wie von biefer Geite behauptet murbe, ber Branntmein gu ben nothmenbigen Lebens-Bedürfniffen gebore, fo tonne auch eine Rudwirkung auf ben Lohn nach bem "ebernen Lobngeset" nicht ausbleiben. Uebrigens hanble es fich bei ber vorliegenben Frage auch um ethische Biele, Die Möglichfeit ber Arbeiter-Altereversorgung anzubahnen. Es fei gerechtfertigt, folde Biele nicht lediglich auf Roften Gingelner, fonbern burd bie Befammtheit anguftreben. Abg. Rapfer (Sozial-Demokrat) hob hervor, bag bie von ihm und seinem Barteigenoffen abgegebe- gur Ausführung tommen laffen. Auch in ben nen Erflärungen für feine Bartei nicht binbend Gemeinden mußten bie armeren Rlaffen von ben feien. Für feine Berfon werbe er, wenn unabweisliche Bedürfniffe nachgewiesen feien, nicht ablehnen, bie gur Dedung erforberlichen Mittel gu bewilligen. Diefer nachweis aber feble bislang. Die Erhöhung ber Beamtengehalte, welche für Breu Daß bie Schankwirthe vielfach einen übermäßigen Ben etwa 30 Millionen erforbere, fet eine bringenbe Bewinn gogen, fonne er gugeben; jeboch fei gu fle nicht ruiniren. Gine fofortige Erhöhung bes weins fet nicht zu erwarten. Die Furcht vor ben Gemeinden abzuhelfen, bagu fei ber richtige Weg, Berationen fei für ihn personlich an fich nicht fo burchichlagend, ba er geneigt fei, bem Staate ge- Eine Befreiung ber arbeitenden Rlaffen von ben wiffe Kontrollrechte über Birthichaften einzurau- biretten Rommunalfteuern fei weit weniger brin-Die Rommiffion beantragt, über bie Betition men. Bei ben gegenwärtigen politifden Ber- gend als bie von ben biretten Staatofteuern. Die gur Tagesordnung überzugeben, bas baus ichließt baltniffen aber fet er allerdings nicht geneigt, Erhöhung ber Beamtengehalte werbe feine fo bobe ber Bolizei größere Befugniffe gu gemahren. Fur Summe erforbern, wie ber Finangminifter ange-Das haus geht über eine Reihe Betitionen ben Schnaps an fich habe er burchaus teine Bor- geben; die Gehalter seien bei uns, wenn man geringerer Bedeutung gur Tagesordnung über und liebe. Da man aber mit ben einmal gegebenen andere Lander in Bergleich giebe, nicht so ungun-Berhaltniffen gu rechnen habe und ber Brannt- ftig, wie man baufig annehme. Benn er auch trant geworben, fo muffe er, ba namentlich bas bung ber Beamtenbezuge einzugeben, fo burfe boch fen fet, auch bie Art ber Bermendung bes Er- werben. Burben bie verbundeten Regierungen wichtigen Autoritaten werbe bies gerabent beftrit- Bebenfen erbliden fonne, fo liefe fich vielleicht ten und im Gegentheil Die möglichfte Ginfdran- über eine Erhöhung ber Branntweinsteuer reben, Kommission bes Reichstages hat heute ihre Bera- tung des Branntwein - Genusses als ein Ge- sonft aber nicht. Finangminister v. Schols erginn ber Sigung funbigte Abg. Ridert an, baf wegung hervorgegangen, welche icon bor mehreren auf bie Befreiung noch weiterer Stufen ber gu irgend einem Zeitpuntte ber General-Debatte Sahrzehnten und jest wieber von Neuem in mei- Rlaffenfteuer in Breugen Rudficht genommen habe, eine ausgiebige Erörterung ber Frage nach bem ten Rreifen fich geltend mache, ben Berbeerungen ebensowenig auf eine Reform ber Einkommensteuer Die einzelnen Bundesftaaten werde flattzufinden Branntweins anrichte; und biefelbe Ueberzeugung jum nichtfundirten Gintommen. Lettere Reformen haben, wogegen fich ein Wiberfpruch nicht erhob. habe gerabe in ben letten Jahrzehnten auch in wurden besondere Mittel nicht beanspruchen, ba In ber General-Debatte bestritt alebann ber fo- anderen, burchaus liberal regierten Lanbern gu bie Ermäßigung ber Steuer auf ter einen Geite stalbemofratifche Abgeordnete Beine Die Bulaffig- noch viel eingreifenderen Dagnahmen geführt, als burch eine Erhöhung auf ber anderen ausgekeit einer Mehrbesteuerung bes Branntweins, welche hier in Aussicht genommen seien. Es burfte in glichen werbe. Die Unterstützung ber Gemeinden fast ausschließlich bie arbeitenben Rlaffen treffen biefer Beziehung namentlich auf Schweben und werbe sich nicht aufschieben lassen bis jum Inswurde, benen ber Branntwein unentbehrlich fet. Solland hingewiesen werben. Dort habe fich auch lebentreten einer Landgemeindeordnung. Gine aus-

auf bem er feit langer Beit ftebe, und mit ibm Beifall hatten - wie g. B. Die Rontingentirung - und abgeandert werden mußten, eine höbere Besteuerung bes Branntweins berbeiguführen. Ramentlich muniche er bierfur ben jegigen gunftigen Moment nicht zu verpaffen, ba auch bie bielang ber Erhöhung ber Branntweinbesteuerung abgegegenüber barauf bin, baß allerbinge in ben letten Jahren ber preußische Staat bereits febr Betradtliches jum Boble ber arbeitenben Rlaffen gethan habe, namentiich fomme gerabe ihnen bie Aufhebung ber unteren Stufen ber Rlaffenfteuer gu Gute, welche einen Einnahmeausfall von jest 23 Millionen mit fich bringe, und trage felbftverftandlich biefer Ausfall mit gu ber finangiellen Bebrangnif bei, in ber fich ber preußische Staat jest befinde. Beitere Mittel erforbere bie notorifche Finanznoth ber Gemeinden wenigstens in Breugen, benen ber Staat nicht ju bulfe fommen fonne ohne Ueberweisung von Mitteln feitens bes Reichs. Es fei langft bie ausgesprocene Abficht, bie Grund. und Gebäudefteuer ben Gemeinden gu überweisen, und nur ber Mangel an ben erforberlichen Mitteln habe bislang biefe Abficht nicht biretten Steuern entlaftet werben. Richt minber ftebe bie in Aussicht genommene Erleichterung ber Schullaften ber Gemeinden noch immer aus. Auch und vielfach bervorgehobene Rothwendigfeit; ebenfo ber Staatsschuld. Abgeordneter Meyer - Salle fonnte biefe Ausführungen bes Finangminifters für Lohnes in Folge ber Bertheuerung bes Brannt- ausreichend nicht ansehen. Der Finangnoth ber ibnen felbftftanbige Steuerquellen gu eröffnen. wein gur Beit wenigstens ein unentbehrliches Ge- fruber bereit gewesen fein wurde, auf eine Erbo-Bedürfniß einer Steuererhöhung nicht nachgewie- jest ber Steuergabler nicht noch neu bebrudt trages nicht feliftebe, fich gegen ben Entwurf er- fich bereit erffaren, eine Steuererleichterung an anflaren. Abg. Strudmann (nat.-lib.) tonnte nicht beren Stellen eintreten gu laffen, g. B. beim anertennen, bag wenigstens in bem Umfange, wie Schmals und anderen Lebensbedurfniffen, bei bebies behauptet werbe, ber Branntwein ju ben nen es fich um einen Schut beimifcher Intereffen nothwendigen Lebens Bedürfniffen namentlich für nicht handle und bei benen auch die gegenwärtige bie arbeitenben Rlaffen gebore. Bon febr ge- foungollnerifde Richtung in ber Befeitigung fein Außerbem befampfte berfelbe bie in bem Entwurf bereits prattifch gezeigt, baf ber Branntwein ale reichenbe Erhöhung ber Beamtegehalte werbe ficher enthaltenen Bestimmungen über bie Rontrolle ber Betrant febr wohl burch andere Getrante, Raffee, 30 Millionen erforbern, nachdem bie Gifenbahn-

Mirbach (beutschfons.) ertlarte, bag bie tonferva- gegen eine bobere Besteuerung ber nothwendigen Staate blieben immer neue Bedurfniffe übrig, machten fich immer neue geltenb, und barum habe es auch nichts Bebenfliches, wenn neue Steuern nöthig murben. Bas bie Frage nach bem Ber-Barantien für bie Wahrung ber berechtigten In- wein mit Diefen Lebensmitteln nicht auf eine bleib bes überschüffigen Branntweins anlange, fo Stufe ftellen, fonbern er bewege fich, wenn er laffe fich biefe mit Sicherheit allerbinge nicht berfuchen wurde, auf anderen Grundlagen einen ben Branntmein zu einer boberen Besteuerung für beantworten. Die verbundeten Regierungen er-Entwurf aufzubauen, bei welchem auch viele ber wohl geeignet halte, nur auf bemfelben Boben, hofften wenigstens einen theilweisen Ausgleich burch bie erleichterte Berwendung gu gewerblichen 3meden, Beigungen ac ju icaffen. Abg. Stauby erhöhte Branntweinsteuer nur Die arbeitenbe Rlaffe Daber nur feine Bereitwilligfeit erflaren, auf betonte Die Unabweislichfeit ber Erbobung ber Beamtengehalter, nachbem ben gerichtlichen Beamten Bulagen gemährt worben. Die Ronfervativen feien einer Umgestaltung und auch Erhöhung ber Branntweinsteuer nicht abgeneigt gemesen, fie befürchteten nur, daß bie Umgestaltung ohne bas rechte Berftanbniß für bie Intereffen ber Landwirthichaft werde in Angriff genommen werben. Deshalb ericeite ihnen auch bie Borlage nicht ohne Beiteres annehmbar, fonbern beburfe ber Amenbirung. Abg. Ridert erflatt, ben Beftrebungen gegen ben Difbrauch bes Branntweins feineswegs feindlich gegenüber gu fteben, warnt aber por Uebertreibungen. Die heutigen Erflarungen bes Finangminiftere feien ganglich ungenügend. Much bei Belegenheit ber fruberen großen Steuerbewilligungen feien bie umfangreichsten Berfprechungen von Seiten ber preußischen Regierung gemacht worden; nur febr wenig bavon fet aber gehalten. Lebiglich bie Aufhebung beziehungemeife Berabfetung ber unteren Stufen ber Rlaffensteuer fei erreicht. Ebenfo merbe es jest geben, wenn nicht von vornherein feft bestimmt werbe, wie bie erhöhten Einnahmen verwandt werben follen. Der Eine werbe Altersverforgung, ber Anbere Erleichterung ber Gemeinden, ber Dritte etwas anderes versprechen, es fet aber feinerlei Barantie bafür gegeben, bag irgend etwas bavon gur Ausführung fomme. Die bie Aufbebung ber Grundund Gebäudefteuer gerade ben arbeitenben Rlaffen gu Bute tommen folle, fet nicht abzusehen. Wenn von Ueberweifung biefer Steuern an bie Rommunen gesprochen werbe, fo miffe man nicht einmal, welche Rommunen gemeint feien. An bie Rreise maren weitere Ueberweisungen nicht moglich; von ben Brovingialverbanben feien Bunfche überhaupt noch nicht laut geworben. Er fei bereit, auf einen Befegentwurf einzugeben, welcher ben Gemeinden bas Recht gebe, Wein, Bier und Branntwein einer Gemeindesteuer gu unterwerfen, nicht aber laffen fich allgemeine Bertheilungen an die Gemeinden vornehmen. Er richte an ben Finangminifter bie bestimmte Frage, welche Brojefte im Reiche besteben, welche Belbmittel erforberlich feien und welcher bestimmte Finangplan für Preußen bezüglich ber Bertheilung ber auf Breugen entfallenben Beträge vorliege. gleicher Beife werbe auch fur bie übrigen Bunbesftaaten eine genaue Ueberficht erforberlich fein. Er bitte um Borlegung eines besfallfigen fcriftliden Erpofés mit genauen Bablenangaben. Finangminifter v. Scholz wurde biefen Bunfd beachtenswerth finden, wenn Ausficht vorhanden ware, bag bei Erfüllung biefes Bunfches ber Bunfchenbe feinen rein negirenben Standpunkt aufgeben murbe, auch murbe er, wenn bie Mehrheit ber Rommiffton einen folden Bunfc ausfprache, fich bem nicht entziehen, aber ber Bunfd bes Borredners allein fonne bei beffen befannter Stellung ihn nicht veranlaffen, ein weiteres Erposé über Dinge vorzulegen, bie ohnebies als notorifc anguseben feien. Bas bie Ueberweifung an die Rommunen betreffe, fo fei gur Beit gwar noch nicht genau ju bestimmen, welche es fein thungen begonnen. Sie beschloß zunächst eine gen gerade fur die arbeitenden Rlaffen bezeich- flarte aus Anlag einer Bemerkung des Abg. Meyer, Die Gelder ben Rreisen überwiesen wurden. Bezweimalige Lesung der Borlage. Gleich bei Benet. Aus dieser Ueberzeugung sei die große Bebaß er bei ber Berechnung des Bedürfnisses nicht wurden, jeboch bente er fich bie Sache fo, baf genauere und beffere Bestimmungen getroffen werben, wie in bem letten entsprechenben Befege. Beburfniffe neuer Einnahmen für bas Reich und entgegenzuarbeiten, Die ber übermäßige Genuß bes mit Rudfict auf bas Berbaltniß bes funbirten 3m Allgemeinen bat Die beutige Generalbebatte irgend welche Rlarung in bie Sachlage nicht gebracht. - Die Branntweinsteuer-Rommiffion wirb morgen und in ben folgenden Tagen ihre Sigungen im Foper bes Reichstages abhalten, ba bas große Rommifftonszimmer wieber einmal baulicher Reparaturen bebarf und fein zweites gur Berfügung fteht. - Betreffe bee öfterreichifd-rumanifchen Bolltrieges und ber Stellung Deutschlands bogu bas er finher nie bemerkt. Nach argtlichem Aus bem Lande bier und in ber Racharschaft fieht es wird offigios gefdrieben :

Ungarn und Rumanien lauft mit bem 1. Juni bem ermabnten haarschnitt beregte haarprozedur von Sturm und Regen. Auf ben Feldern, wo 18. Mai von St. Thomas nach hamburg ; "Beft-Diefes Jahres ab. Mit Bezug auf mehrfache in bei einem andern Mann vorgenommen worden Terrain-Abbachungen vorliegen, fieht man, daß phalia", 6. Mai von Newyork, 18. Mai in Umlauf gefette Nachrichten uber angebliche von war, ber bon einer vom betreffenden Saarfunfter ber ichwere, anhaltenbe Regen große Rinnen in Samburg angefommen ; "Sammonia", 16. Mat ber rumanifden Regierung getroffene Uebergangs- nicht bemerkten Ropffrantheit befallen gewesen sein ben Ader geriffen hat und bie Rieberungen mit von Samburg nach Remport, 18. Dai von Sapre bestimmungen glauben wir hervorheben gu follen, muß. Jedenfalls bat bie wiederholte Unwendung Sand überichwemmt find, die faum bas Durch- weitergegangen ; "Rhaetia", 8. Mai von Remport. baß, wie wir horen, feinerlei berartige Berfügungen ber fogen. Saarmalge bie Anftedung bewirft. Der bieber ergangen find. Wir glauben aber anneb. Borfall verdient tie allgemeine Beachtung und lagt. Auf bem bier benachbarten Rittergute B. men ju burfen, bag für folde beutiche Import- mahnt gur Borfict! artitel, welche unferer neulichen Mittheilung gemäß nicht ohnedies auch nach bem 1. Juni noch ver- fungen wird 1) in Dangig am 6. Juli b. 36., litten haben. Gine Runde bringt uns beute bie Thomas nach Samburg, 22. Mai von Savre weitragemäßig geschätt bleiben, boch, sofern fle in 2) in Grabow a. D. am 16. Juli b. 38., 3) Rachricht, bag auf dem Rittergute Biethen bei gutem Glauben noch por bem 1. Juni gue Ber- in Barth am 24. Jult b. 30., 4) in Stralfund Anflam fich in Folge bes ermabnten Sturmes ein fendung gelangt fein werden, die Bergollung bei am 3. August b. 36., 5) in Memel am 14. Au- Unglud zugetragen bat. Das Biebhaus, in welber Ginfuhr in Rumanien nach wie vor nach bem guft b. 36., und 6) in Billau am 21. August chem an 70 Saupt Sollander Rube plagirt mabisberigen rumanifden Bertragetarif erfolgen b. 36. begonnen werden; mit ber Brufung in ren, ift vom Sturm niedergeworfen und fammt-

- Die Regierung ber Bereinigten Staaten große Sahrt abgehalten. von Amerita bat, wie offigios berichtet wieb, an Ernahrung beschaffen fei. Ferner wird eine Auf. Trommeln und Beden nach 9 Uhr geftattet. gablung ber in ben letten Jahren burch bie Bemeinden veranlaßten Abichtebungefälle verlangt mer 1. - Sigung vom 27. Mai. - Um und folieflich gefragt, ob bem Ronfulat nicht 26. November v. 3s. faß bie unebeliche Tochter Salle befannt feien, wo Jemand politifder Unfichten wegen beportirt worben fei.

### Ansland.

Aden, 10. Mai. Bum großen Merger Eng. lands hat Franfreich neuerbings aus Dbof eine Straftolonie gemacht und bie erfte Truppe von Strafverwiefenen - es waren Eingeborene von Algier - ift in Dbot eingetroffen. Diefe Berwiesenen find nicht blos politifche Berbrecher, Die wegen Betheiligung an ben Aufftanben in Algier verurtheilt murben, fonbern es befindet fich auch ber Abicaum von Algier barunter, Befinbel, bas swifden Dein und Dein feinen Unterschied fennt. Dag bie Rabe einer frangofficen Strafnieberlaffung mit ber Ausficht auf weitere Bevolferung berfelben burch ben Abichaum ber frangofischen Berbrecherwelt ber Regierung von Aben nicht angenehm fein tann, liegt auf ber Sant. Frantreich felbft burfte jeboch mit ber Bahl Dbots als Strafanstalt für bie Berbrecher aus Algier nicht flug banbeln, ba biefelben, ale Mobamebaner, bei ben Bewohnern ber Rufte, bie meiftens fanatifche Moslems find, alle Sympathie finben, befonders wenn eine Erhebung gegen bie frangofifche Berrfcaft in Dbof ausbrechen follte. Die Befagung von Dbot, 60 Mann Marine-Infanterie, murbe in foldem Falle febr gefahrbet fein. Man glaubt übrigens bier, bag bie Bahl Dbote nur ein Mittel ift, um einen Drud auf Die englische Regierung bei Regelung ber beiberseitigen Unsprüche auf die Rufte auszuüben und bag bie Aufgabe ber Straffolonie als Bugeftandniß naturlich gegen andere englifde Bugeftanbniffe bienen murbe. Es handelt fich befonders um Gela, beffen Befit England burd Frankreich neuerdings bestritten wird, ba Franfreich aus Abmadungen bes Ente ber fünfziger Jahre auf ber Reife von Gela nach Aben ermordeten frangoffichen Ronjule Lambert altere frangoffiche Unfprüche auf Gela berleitet. Es ift freilich nicht mabriceinlich, bag England, bas im thatfächlichen Befit von Gela ift, ben lettern Drt, ber vermöge feiner Berbindungen mit harrar und Schoa und andererfeite Aben gu wichtig ift, fabren läßt. Die Erweiterung ber Befestigungen von Aben, fur bie im vorigen Jahre 90,000 Bfund Sterling bewilligt murben, ichreitet ruftig vorwarte. Ueber 1000 Arbeiter find mit Sprengungen an zwei ben Gingang jum Safen beberrichenben nieberen Sugeln beschäftigt ; auf biefen Sugeln follen von ben übrigen Befefti gungen Abens unabhängige Forts erbaut und mit ben ichwerften Beidupen ausgeruftet werben, fo bag in Butunft Aben wenigstens von ber Geefeite ber bor einem ploplicen Sanbitreich gefcust ift, mas bis jest nicht ber Fall mar, benn bie alten Befestigungen, obwohl bewunderungewerthe Werte in ihrer Art, genügten ben mobernen An forberungen nicht mehr und murben Bangericiffen mit 100 Tone-Befdugen feinen allgu langen Biberftand leiften. Die Roften ber neuen Befestigungen find auf 300,000 Bfb. Sterl. veranichlagt und England hofft mit biefer Gumme Aben für bie Bufunft wirflich jum "Gibraltar bes Ditens" ju machen. Die brei Europaer, bie jur Beit ber Ermorbung Borros und feiner Genoffen fich in harrar befanden, find laut fürglich eingegangenen Radrichten von bem Emir ausge. wiefen worben und befinden fich auf bem Bege nach Gela. Die frangoffichen Diffionare find bis jest nicht beläftigt worben, boch ift ihre Lage immerbin ichwierig.

# Stettinger Nichrichten.

ibm bas Saar ftart ausging, ein Bortommniß, waren mehrere Suß boch mit Waffer gefüllt. Auf linken Auge verlest.

Die Sandelstonvention swifden Defterreich- was fich auch infofern bewahrheitete, als furg vor beruntergeschlagen, theilmeife von Sagel, theilmeife Badetfahrt - Aftien - Befellichaft. " Allemannia "

Billau wird gleichzeitig eine Schifferprufung fur liche Rube find unter ben Trummern begraben

ihre Ronfularvertreter Diesfeits Des Atlantic ein Muffern, welche in ben öffentlichen Bergnugungs. Mehr als 20 Thiere wurden icon tobt unter vertraulices Rundichreiben gerichtet, in welchem Lotalen gur Tangmufit auffpielen, ben Bebrauch ben Trummern bervorgezogen und Die übrigen mit fie um die Beantwortung einer Angahl auf die der großen und fleinen Erommel und ber Beden fehr großen Berletungen. Aus Antlam murben Auswanderung bezüglicher Fragen erfucht. Go nur bis 9 Uhr Abends gestattet, um die Störung foleunigst Schlächter requirirt, um Die verlegten wird beifpielemeife gefragt, welcher Rlaffe bie ber Rachtrube ber Rachbarfchaft ber Tanglotale gu Thiere gu folachten. Deimathmuden angehören, mas fie gum Fortziehen verhuten. Rur in folden Tangfalen, Die feine veranlaffe, mo fie wohnen und wie es mit ihrer birefte Nachbarichaft haben, ift ber Gebrauch ber

- Landgericht. - Straffam-

ber Frau bes Arbeiters August Eich mann auf bem Flur ber elterlichen Wohnung und weinte, eine Nachbarin nahm bas Rind in ihre Bohnung und bort flagte baffelbe, bag es von feinem Bflegevater geschlagen sei. Da fich auf den Shultern bes Rindes Anichwellungen vorfanden, murbe ber Polizei Anzeige gemacht und von diefer fofort argtliche Sulfe in Unfpruch genommen; der Argt erklärte, bag bas Rind 14 Tage gur Erholung bedürfe und brachte baffelbe auch Diefe Beit in ber Rinberbeilanftalt gu. Begen Gich. mann wurde Unflage wegen Mighandlung erhoben und er auch burch Erfenntniß bes Schöffengerichts am 29. Marg b. 36. ju 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. Gegen Diefes Urtheil murbe fomohl von ber fonigl. Staateanwaltschaft, wie von bem Ungeflagten Berufung eingelegt, weil von beiben Seiten Die Strafe fur ju boch erachtet murbe. Der Angeklagte hatte fich ju ber Buchtigung bes Rinbes eines "Ausklopfers" bedient und glaubte, baß ibm ein Buchtigungerecht jugestanten, weil bas Rind ungehorfam und unfauber gemefen fei, und er bies Buchtigungerecht nicht überschritten habe. Die fonigl. Staatsanwaltschaft mar gwar ber Anficht, bag ein Austlopfer nicht bas geeig. nete Wertzeug gur Buchtigung eines 8 Jahre alten Rinbes fei, bagegen habe bem Angeklagten mobl ein Buchtigungerecht jugeftanben und fei es nicht erwiesen, bag berfelbe feinen Grund gur Buchtigung gehabt habe. Deshalb erfcheine Die Strafe etwas zu boch. Die heutige Beweisaufnahme in II. Inftang ergab ziemlich benfelben Thatbestand ale vor bem Schöffengericht, es murbe jedoch erwiesen, daß Eichmann fein Bflegekind nicht mit einem Ausklopfer, fondern mit einem Spazierstod geschlagen habe und beantragte ber herr Staatsanwalt bie erfannte Befangnifftrafe in eine Gelbstrafe von 30 Mark ju ermäßigen und auch die Bertheibigung folog fich biefem Untrage an. Der Berichtebof mar jeboch entgegengefetter Unfict, berfelbe hielt bie bem Rinbe gu gefügte Diffandlung für eine fo robe, bag bafür milbernde Umftanbe nicht angezeigt, vielmehr bie vom Schöffengericht erfannte zwei monatliche Befängnifftrafe für vollftanbig angemeffen erscheine. Die gegen bas Urtheil bes Schöffengerichts eingelegten Berufungen murben beshalb verworfen und bem Ungeflagten auch bie Roften ber II. Inftang auferlegt.

- Am Sonntag fam auf bem Dampfer ene" einem Baffagier ein Portemonnaie mit ca. 100 Mart Inhalt abhanden, berfelbe erftattete ber Boligei bavon Ungeige und murbe geftern bei ber Mannschaft bes Dampfers eine Durchsuchung vorgenommen. Die Folge bavon war, baß in ber Roje eines Matrofen 50 Marf verftedt vorgefunden murben und auf benfelben fic ber Berbacht bes Diebstahls lenfte. Derfelbe geftand auch ein, bag bas Gelb geftoblen fet, aber nicht bem Baffagier, fonbern einem anbern Mann ber Befatung bes Schiffes Bie nun festgestellt ift, bat Letterer bas verschwundene Bortemonnaie angeblich gefunden und von feinem Rameraben murbe er fobann wieber um bie Salfte bes Inhalte bestohlen. Beibe find in Saft genommen.

# Aus den Provinzen.

Tage bier eine fast tropifche Sipe geberricht, jog ein Unwetter, wie es bier feit langer Beit nicht erlebt morben ift, herauf. Rach vereinzelten Bebauben nicht unbebeutenbe Beschäbigungen ver-Stettin, 27. Mai. Um mit bem Felb- und anlagt bat. Richt lange Zeit barauf tam bas Forftpolizeigefet nicht in Ronflift ju gerathen, ift ermabnte Gewitter, und mabrend vier Stunden, es unerläßlich, bag biejenigen Schuler und Schule- von 9 Uhr Abende bie 1 Uhr Rachts, wechselten Boben gur Schule gu bringen, fich biergu vorber gab. In ber Stadt mußte bie freiwillige Feuer-Die Erlaubnif bes betreffenden Eigenthumers ein- webr allarmirt werben, um einer Familie beigu-

hat ber Sagelidlag großen Schaben angerichtet; - Dit ben nachften Geefteuermannepru- anbere Buter merben ebenfalls Sagelicaben erworden. Um heutigen Morgen murbe alle Ar-- Die Boligeiverwaltung in Liegnit bat ben beitefraft aufgewenbet, um Gulfe gu fchaffen.

### Annst und Literatur.

Das Blatt "Mode und Saus", praftifche illustrirte Frauenzeitung (Deutsche Berlage-Befellicaft Dr. Ruffat u. Romp. in Berlin, Abonnementepreis 1 Mart) bietet fomobl in bem mit Mobeabbildungen und Sandarbeiten-Deffins reich illustrirten Sauptblatt, ale in ber belletriftifcen Beilage eine Gulle von Neuem und Intereffantem.

### Theater.

In Folge eines Drudfehlers im Theaterzeitel hat fich leiber in unferer Rritif über bie Aufführung ber "Flebermans" eine Nameneverwechselung eingeschlichen, Die mir hiermit berichtigen wollen. Die Rolle bes Alfred murbe nicht von herrn Berner, fonbern von herrn Richter ge-

### Bermischte Nachrichten.

- (Aus bem Buchhandlerleben.) Giner ber originellften unter ben Bringipalen ber alten Buchhandler mar ber Chef ber Firma \*\*. Eines Tages mar ein neuengagirter Bebulfe beschäftigt, einen Ballen gu paden, mas befanntlich wegen ber verschiebenen Formate ber Bucher große Beichidlichfeit und Uebung erforbert. Der "Alte" fommt bingu, beobachtet eine Beile fcmeigend bie Arbeit, bann aber bricht er los: "Das foll ein Bücherballen fein? Schämen Sie fich! Laffen Sie fich 3hr Lebrgelb wiebergeben!" Mugerbem fielen noch verschiebene Romplimente für ben Lehrpringipal bes befagten Gebülfen ab. "Ich werbe Ihnen zeigen, wie man padt." Mit größter baft wurde benn auch von dem "Alten" eine Phramide aufgebaut, hier ein Loch und bort ein Loch. Endlich ift bie Dedpappe aufgelegt und ber Ballen fteht anscheinenb feft und ficher gefügt ba. Dit mobigefälliger Miene bebt ibn ber Alte in bie Sobe. D web, bas funftvolle Bebaube flurgt in fich gusammen. Berdutt fieht ber Chef ben fich bas Lachen verbeißenben Bebulfen an, bann bricht er in die ewig benfmurbigen Borte aus : "Ra, bies war nun gwar nicht richtig, aber Gie haben boch gesehen, wie es gemacht wird!" Sprach's und verschwand, um nie wieber Ballen gu paden.

- (Eigenthümliches Erlebnif eines Brautigams.) Dag einem Beirathefanbibaten bochft unangenehme Dinge guftogen tonnen, bat man oft gelefen; allein ein gang eigenthumliches Erlebniß hatte ein icon bejahrter Junggefelle aus Stiemelbete, erfuhr er gu feinem größten Erftaunen, anderweitiger Bermenbung verfügen tonnen. baß er in ben Geburte-Registern ale Dabden aufgeführt fei, worüber ihm bis babin noch fein Sterbenswörtchen befannt mar. Borlaufig ift alfo bie Beirath aufgeschoben, bie bas Landgericht in Saargemund eine Berichtigung ber Beburte-Urfunde vorgenommen hat, was ja noch mit mancherlei Umftanben und auch Unfoften verbun-

- (Darum auch.) Ein amerifanifder Emporfommling machte über London eine Reife nach Europa und faufte fich einen Gubrer burd Defter reich. Lange und emfig ftubirt er bie Rarte Die Auswanderung ber Bevolferung nimmt gu. biefes iconen Landes und ruft endlich argerlich feiner ich fann Mostan nicht finben!" Daraufbin ermiberte bie gebilbete Tochter: "Aber, Bapa, haft Du benn gang vergeffen, bag Mostau im wurden. Gustow, 25. Mai. Rachbem am gestrigen Jahre 1812 verbrannt ifi?" - "Ab, barum auch!" brummte ber Alte.

Emben, 24. Mai. Ein febr beftiges, nabeju fünf Stunden andauernbes Gemitter ent-Blipen tam ein Sturm berauf, welcher an vielen lub fich geftern Rachmittag über Ditfriesland und bas benachbarte Dibenburgifche. Die gleichzeitig rath beschloß, Brovenienzen vom italienischen Konmit ben fortwährend gudenben Bligen erfolgenben tinent, und gwar von ber frangofifden Grenge bis Donnerschläge machten bie Genfter ber Saufer jum Rap "Leuca", einer fünftägigen Quarantane flirren. Die gange Atmofphace ichien mit Gleftri- ju unterwerfen und die bieberige gebntägige Quarinnen, welchen bie Aufgabe obliegt, ju Unter- Blig und Donner mit einander ab, daß es eine gitat überlaben ju fein, fie fchien eine violette rantane gegen bie italienifche Abriafufte aufrecht richtegweden Pflanzen von fremdem Grund und Zwischenpause von einigen Minuten nicht mehr Farbe angenommen gu haben, die auf den Beobachter faft beangstigend einwirfte. Un Unfallen hat es babei nicht gefehlt; außer gablreichen Bran- ber Ronig nach Rorfu und alebann nach bem fteben, welche bei ben bugeligen Berbaltniffen bier ben von Bobnbaufern ac. ift manches auf ber Auslande begeben. Als fürglich ein junger Mann fich in burch formliche Ueberschwemmung gezwungen wor- Beibe befindliche Bieb umgekommen; auch Meneinem Barbier- und Saarichneibe-Salon ju Star- ben mar, ihr Rupvieh, Schweine und Biegen auf ichenleben find gu beflagen : eine vom Melfen beimgard die Saare hatte foneiben laffen, machte er ben Sausboben gu bringen, um es vor Ertrinfen febrende Magt in ber Rabe unferer Stadt murbe Gefegentwurf einbringen, nach welchem die Bahl Tage barauf die fcredliche Bahrnehmung, daß ju retten. Die unteren Raume bes Bohnhauses fofort erschlagen, eine neben ihr gebende Frau am der Deputirten auf hundertundfunfzig herabgeset

Schiffs = Bewegung fpruch mußte irgend eine Unftedung erfolgt fein, nicht minder troftlos aus. Alles Getreibe liegt ber Boftbampfichiffe ber Samburg - Amerikanifden wachsen ber bestellten Sommersaaten erwarten 20. Mat in Samburg angesommen ; "Bieland", 20. Mai von Newyorf nach Samburg ; "Saronia", 28. April von St. Thomas, 21. Mai in hamburg angefommen ; "Albingia", 6. Mai von Gt. tergegangen ; "Gellert", 13. Mat von Remport nach Samburg, 23. von Blymouth weitergegan. gen; "Boruffia", 21. Mai von hamburg nach Beftindien, 23. Mai in havre angekommen; "Rhenania", 24. Mai von Samburg nach Beftindien; "Rugia", 9. Mai von Samburg, 22: Mai in Newport angefommen ; "Leffing", 12. Mat von Samburg, 23. Mai in Newport angefommen.

Berantwortlicher Rebafteur: 2B. Sievers in Stettin.

### Telegraphische Depeschen.

Bremen, 26. Mai. Der neue Schnellbampfer bes Rorbbentiden Llopb "Trave" ift geftern Abend, von Greenod fommend, auf ber Befer eingetroffen und wird am 5. Juni feine erfte Reise nach Nemport antreten. Schiff und Dafoine baben fich auf ber Reife nach Bremen auf bas Blangenbfte bemabrt.

München, 26. Mai. Durch fonigliche Boticaft find beute beibe Rammern tes Landtage bis auf Beiteres vertagt worben.

Stuttgart, 26. Mai. Der Ronig ift mittelft Ertrajuges über Lyon und Genf bier eingetroffen. Um Bahnhofe waren bie Mitglieder ber foniglicen Familie, Die Staatsminifter, Die Generalitat ac. jum Empfange anwesenb. Das Ausfeben bes Ronigs ift ein febr gutes.

Bien, 26. Mat. Die "Bolit. Rorrefp."

melbet :

Ein biplomatifcher Schritt bes englischen Rabinets bei ben Dachten, welcher bie Aufhebung ber Blotabe an ben griechischen Ruften und bie Ronzentrirung ber Flotten in ber Subabat anregt, fei unmittelbar bevorftebenb.

Saag, 26. Mai. In Erwiderung auf berfchiebene Betitionen betreffend Die Ginführung von Betreibegollen hat fich bie Regierung bestimmt gegen eine folche Dagregel ausgesprochen.

Bruffel, 26. Mai. Der Burgermeifter Bule bat bezüglich ber am 13. Juni beabsichtigten Arbeiter-Berfammlung ein Schreiben an ben Gefre. tar ber Arbeiterpartei gerichtet, in welchem er fagt, er glaube nicht, bag er Die feiner Bermaltung unterftellte Gemeinde den gefahevollen Eventualitäten aussegen burfe, welche burch Ansammlung einer fo gablreichen Menschenmenge in ter Stadt entstehen fonnten. Es fei nicht erwiesen, bag bie Beranstalter ber Berjammlung genügende berr. fcaft über bie Boltsmaffen befäßen, welche fie am 13. Juni in ber hauptstadt versammeln mollen, um burch ihren Ginfluß jede Unordnung vermeiben gu fonnen. Er fonne nicht gulaffen, bag Die beabsichtigte Manifestation einen Umfang annehme, welcher außer Berhaltniß ftebe gu ben Rraften, über welche er verfüge. In Gemäßheit feiner verfaffungemäßigen Befugniffe merbe er alle Magregeln ergreifen, welche er für nothwendig balte, um einem Berbote Achtung ju verschaffen. Baris, 26. Mai. Dberft Berbinger ift ge-

Baris, 26. Mai. Die Budget-Rommiffion hat mit gwölf gegen neun Stimmen und einer Stimmenenthaltung fich für bie Befeitigung bes Rultusbudgets ausgesprochen. Bon bem rabifalen Deputirten Gunot in ein Untrag angefünbigt, ringen, ber endlich ein Ginfeben hatte und in ben bemgufolge bie Fonds bes Rultusbudgets gur Dis-Safen ber Che einlaufen wollte. Ale er fich position ber Gemeinden gestellt werben follen, nämlich auf bem Standesamte jum Aufgebote welche über biefelben gn Rultuszweden ober gu

Der Dieffeitige Befandte in Athen, Graf Moun, wird fich Freitag wieder auf feinen Boften

Rom, 26. Mai. Bon gestern Mittag bie beute Mittag find in Bari 3 Berfonen an ber Cholera erfrantt und 1 gestorben, in Benedig 22: erfrantt und 12 geftorben.

Catania, 26. Mai. Die Lava rudt 70 Meter per Stunde vorwarts, bat bereits ben Monte Rocilla überidritten und bas Rlofter in Ricoloft erreicht. Biele Beingarten find bebedt.

Madrid, 26. Mai. In einer Ritroglycerin-Fabrit in Albuna, Proving Balencia, fand eine Erplofion von Glocerin ftatt, burch welche bie Fabrit gerftort und breigehn Berfonen getobtet

Mostan, 26. Mai. Geftern Abend fand bei bem Raiferpaar großes Diner ftatt.

Die heute Mittag abgehaltene Truppenfchau

ift in glangenber Beife verlaufen.

Ronftantinopel, 26. Mat. Der Gefundheitsgu erhalten.

Athen, 26. Mai. Wie es beißt, wird fich

Die Entlaffung ber Referven beginnt heute. Trifupis wird beute in ber Rammer einen werben foll

Grafin Belle.

Roman von Banl Fels. (Berfaffer von "Haus Malwit.")

mabr, ein Meifterftud," begann ber Banfier und Baft gefunden.

"berrlich!" antwortere biefer.

eine Bilb . . . Biel Gelb, nicht ? Aber freilich Grafen in meinem Saufe gu febn " auch ein febr fcones Bild! Und bann, je nun, man muß boch auch bie Ranft unterftugen. 3ch liebe bie Runft, bin Runftfreund, - foftet nur viel," ichmungelte herr Staffenburger, und ftrich ben. Der Graf empfing bas Gelb. Gine große mit ber meigen, fetten bond über ben nur fparlich mit bunftem Saar bededten Scheitel. Dann bindte beim Abichieb bie Sand bes reichen Manrollte er bem Grafen einen Fauteuil bin und ließ fich bemfelben gegenüber nieber.

geben," fagte nun Braf Robened ernft.

"Soon! 3d bachte mir gleich, baß es Ihnen tonveniren murte, - fo eine Sypothef von funf. auch anfteden laffen vom Geife ber Beit und fein sigtaufent, - ift foon Mues vorbereitet ; fonnen bas Belb beute noch haben. Es ift mehr ein Breundschaftebienft . . . . " feste ber Bantier teur, um fein Saus in Stand jegen gu laffen, binüber ju tem Jagbftud.

Eine Wolfe jog über bes Grafen Stirn.

für mich gemefen."

"Ja, ja, auch für mich! Gie haben fein Blud, Berr Graf! Bas immer ich mit Ihnen gemeinfam unternahm miflang."

Befdafte einlaffen follen," murmelte ber Grat.

aaeschlagen ? . . . Satte ich nicht mit Ihnen, rirten Galon lag Die Baronin auf einer Chaife- bergte fich favaliermäßig. Ein Bollbart umrabmte herr Graf, wie ich es vorfchlug, Gefcafte ge longue, ein Bud in ber band. macht, mare auch ich fest eine balbe Million mehr werth. Aber tropbem, Berr Graf, will ich Ihnen belfen, - ce brudt mein Gem.ffen, Ihnen ju ienen miflungenen Operationen gugerebet gu ba-"Seien Gie mir gegrußt, herr Graf; nicht ben. Bei une Befchafteleuten gleicht es fic aus, - Gewinn bier, Berluft bort. Auf fünfgigtaubeutete auf bas Bemalbe, por welchem er feinen fend Mart fommt es mir nicht an. Gie haben Beit ; bas Gelb fleht mir gui, - nehme nur fünf Brogent. Gie feben, Birr Graf: es ift "Ja, ja, - aber theuer! Diefe herren Runft- wirflich mehr Freundschaft, ale Geicaft! Gie ler verfteben's, fich bezahlen gu laffen. Bas fa- werben ben Binter in ber Stadt fein, und ich gen Gie, herr Graf : swanzigtaufend Mart bies werbe bann bie Ehre febr boch ichaben, ben herrn

Der Graf nidte gerftreut,

Das Beidafiliche mar olebann erlebigt, Bapiere in Ordnung gebracht, Unterfdriften gege-Laft mar von feinem Bergen genommen. nes, ber fo uneigennühig ibm aus ber Berlegenbeit balf. Er mußte aus Erfahrung, bag er auf "Ich babe Ihren Brief empfangen und bin beffen Diefreiton bauen burfte. Gar manches fofort gefommen, um auf 3or Amerbieten eingu- Papier hatte berfelbe für ibn angefauft, und es mochte nicht feine Schuld fein, baß fle alle rapide fanten, bis gum Richts . . . Barum batte er fic Geld gewagt ?

Graf Rebened fuhr bann noch jum Defora. bingu und blingelte mit bem Blid eines Macen und verließ am folgenden Tage bie hauptftabt

3mei Monate fpater, ba fich ber Berbit falt "bati' ich nie Geschäfte mit Ihnen, oder lie- und regnerisch gestaltete, mar bereits die geber : Gie for mich gewacht, - es mare beffer fammte vornehme Belt in ber Saupiftadt verfammelt.

> Baron Burg mar einer ber Erften. Er batte bie Binterfreuben ber Reficeng berbeifebnte.

Gie mar eine pifante Brunette mit mattem, weißem Teint und großen, echt italienifden Augen die feurig und beiß, aber auch findlich bittenb bliden fonnten. Ihre uppigen, babet jeboch feineswegs ber Gragle entbebrenben Formen lief bas erbliden gefürchtet. enganliegende, ichillernde Geibenfleib mehr wie errathen, mabrent bie fleinen Juge, in Goldtafer Stiefelden, nachlaffig gefreugt, unter ber Robe fich ermeifen tonnte, - jagte fie in ber moblbervor feder in tie Belt, ale eigentlich gestattet flingenben Sprace ihres Baterlandes : mar, blidten. Die icone Frau mar in ihre Let. ture fo vertieft, bag fie bas Rlopfen und Gintreten tee Lakaien gar nicht borte und feiner erft gematr murde, ale er por ihr fant und, fich betbeugend, fagte :

Erlaubrif, feine Aufwartung gu machen."

Die schöne Frau fubr auf.

treten ?" "Bergeibung, Fran Baronin, - ich bave ge. flopft und glaubte, bag Frau Baronin "Derein!"

"Ud mas, - Gie find ein Tolpel! . . . Beben Sie bie Rarte."

Die Baronin nabm bie Rarte von ber filb.r. nen Blatte und las. Eine fable Blaffe bebedte ibr Beficht, als fle einige Borte in ita- porftellte. Henischer Sprache unter bim bochflingenten Ramen bemerfte.

"Laffen Sie eintreten und floren Sie nicht, - por Allem flopfen Gie fo, bag man es Frau bervor. bort !"

tes malitibles Ladeln um ben Munb.

Raid batte D'e Baronin fich aus ihrer ungefein nun vollendetes neues Balais berogen, und zwungenen Lage aboben. Ihre Lippen waren mr ?" fich bamit um fo mehr beeilt, als feine junge noch bleich, ibre Augen richteten fich groß, angft- Sie fallte bie fleinen Sande leibenfcaftlich. "Ich hatte mich nun einmal nicht in Borfen. Frau fich auf bem Lande entseplich langwelte und voll auf die Bortiere. Endlich bewegte fich Die. felbe, und ein eleganter, mittelgroßer berr mitiber vergebens nach Carmellina . . . .

"Ber fann vorber miffen, wie berartige Dinge | In tem foftbaren, mit mattgelbem Atlas befo- fublidem, buntlem Beficht trat ein. Er verfeia Beficht, aus welchem tunfle Augen herbor-

> Die Baronin erfannte ben Landemann nicht. Sie fucte in ben ihr fremben Bugen, und athmete erleichtert auf, - fle hatte einen Andern gu

> Dit boppelt bulbvollem Lachein - fle mar fic voll bewußt, wie wirtfam biefes gauberifche Laceln

> "Ein Landsmann ift mir ftets willfommen, und Radricten aus meiner Beimath intereffiren mich

jau jeder Beit auf's Bochfte!" Die bligenben Augen bes Itali ners rubten einen Augenblid lang auf ter iconen Frau. "Frau Baronin, - ein herr bittet um tie Dann üverflogen fle bie reiche, gefdmadoolle Ausftattung bes Galons. hierauf trat er gang bicht an bie Baronin beran, beugte fic uber bie fleine, "Barum flopfen Gie nicht, ebe Gie ein- überreich mit Brillanten gefdmude Sand, und flufterte, mabrent er fle leicht an feine Lippen

> "36 fannte Carmellina foon, ale ich noch barfuß um die Wette mit ihr ben Giel trieb."

> Die Baronin big fich in bie Lippen. Mit einem erneuten Auffladern von Schred in ihren Bugen burchforicte fie jum zweiten Dale bas Geficht des Femden, ber fich ihr ba ale Jugendgefährte

> "Roberigo bin ich, - ber Freund bes Carlo."

"Ab!" fuhr es gwifden ben Lippen ber jungen

Ein bunfler Schatten überflog ihr Beficht, ihre Der Diener verfeugte fich und ging, ein leich- Augen blidten finfter, und raub flang Die Stimme, mit ber fle bie Frage bervorftieß :

"Und er fcidt Gie? Bas mill er von

"Er fchidt mich nicht, - benn er fuchte bis-

Den Liebling des Publifums, ber " berall G1= oberungen macht, findet man heute in fast jeder Familie, bei Arm und Reich, Apothefer R. Brandt's Schweizerpillen, welche durch ihre äußerst angenehme, sichere und unschäbliche Wirkung bei Leber= und Gallenleiben, Hämor= hoiben 2c. alle anderen Mittel verdrängt haben. Man fordere in den Apotheken stets echte Apotheker R. Brandt's Schweizerpissen (a Schachtel M 1) mit dem weißen Kreuz in rothem Felbe und ben Namenszug R. Brandt.

## Borfenbericht.

Stettin, 26. Mai. Wetter: bewölft. Temp. + 18° R. Barom. 28" 3"'. Wind W.

Weizen niedriger, per 1000 Algr. lofo gelb. 11. weiß. 145—155 bez., per Mai 157,5 B., per Mai-Juni 156 B. 11. G., per Juni-Juli do., per Juli-Angust 158 B., 157,5 G., per September-Ottober 159—158,5—159 bez. Weizen matter, per 1000 Klgr. loko 124-129 bez., per Mai-Juni 130,5 bez., per Juni-Juli 131—130—130,5 bez., per Juli-August 132 B. u. G., per September-Ottober 134 bez.

Middle matt, per 100 Klgr. lofo o. F. b. Kl. 44,5 B. per Mai 43,25 B., per September-Oftober 43,5 B. Spiritus venig verändert, per 10,000 Liter % lofo o. F. 36,2 bez., per Mai u. per Mai-Juni 36,5 B. u. G., per Juni-Juli 36,8 G., per Juli-August 37,6 B. u. G., per August-September 38,3—38,5 bez., 38,4 B. , per September 39 bez., per September=Oftober

Betroleum per 50 Klgr. lofo 11,20 verz. bez. Landmarkt. Weizen 157—158, Roggen 131 bis 133, Gerste 118—120, Hafer 130—134, Kartoffeln 27—33, Hen 2,50—3, Stroh 27—30.

Für die Beimgesuchten in Croffen a. Dging? u ferner ein:

Frau von Behr 3 M. Schweftern der Diakoniffenan= ftalt 3 M. E. S. 5 M. M. R. 1 M. A. 3. 1 M. D.

11m weitere Gaben bittet

die Expedition.

Gifenbahn-Direttions-Bezirf Berlin.

Berpachtung der Bahnhofs-Restauration zu Strasburg Im. Die Restauration auf dem Bahnhofe zu Strasburg Im. ohmung von 4 Stuben nebst Zubehör foll vom September d. 3. ab verpachtet werden. Pachtgebote, welchen die durch Namensunterschrift anerkannten Be-bingungen, sowie Qualifikations- und Führungsattesie, auch eine furze Lebensbeichreibung der Bewerber beizu-fügen, sind uns dis zum 1. Just d. I., Bormittags 11 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten erfolgen wird, portofrei mit der Aufschrift "Bachtgebot auf die Bahnhofs-Restauration zu Strasburg Im. ein-

Subutifionstermin ertheilt.

Stettin, den 23. Mai 1886.
Königliches Eisenbahn Betriebs-Amt

Stettin-Stralfund.

Stettin-Kopenhagen.

Postbampfer "**Titania"**, Kapt. 3 ie ni f e. Bon Stettin jeden Sonnabend 1 Uhr Nachm. Bon Kopenhagen jeden Mittwoch 3 Uhr Nachm. I. Kajüte M. 18, U. Kajüte M. 10,50, Dect. M. 6. Sin- und Retour., jowie Mundreise-Villets (30 Tage gilltig) zu ermäßigten Preisen am Bord ber "Titania" erhältlich.

Rud. Christ. Gribel.

Das seit 30 Jahren von meinem Manne mit beftem Material-, Kurzwaaren-, Schank- u.

Getreide-Geschäft bin ich willens, wegen Todesfall meines Mannes unter günftigen Bebingungen an verkaufen. Liebstadt i. Oftpr., im Mai 1886. Therese Weisselberg.

heile brieflich nach eigener Erfahrung in ca. 4 Wochen. Honorar nach Belieben

G. Wacker, Hamburg, b. d. Liibederthor 4.

Briefmarten zu Sammlungen verkauft, tauft, taufcht und gibt Kommissionslager mit 331/3 G. Zechmeyer,

Rürnberg. Kontinentalmarten, ca. 200 Sorten, per Mille 60 &

# e cis-Ausschreiben.

Die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung setzt für eine Komposition - einen frischen vierstimmigen Männerchor ohne Begleitung -, welche der Tonkunst beigelegt werden soll, einen Preis von 300 Mark 700

aus. Die Namen der Komponisten sind in einem verschlossenen Kouverte einzureichen, welches das gleiche Motto trägt wie die Arbeit. Auf der Arbeit selbst darf der Name des Verfassers nicht angegeben sein. Die Komposition wird durch Zahlung des Preises Eigenthum der Verlagshandlung.

Preisrichter werden sein: Herr Musikdirektor Bajohr in Ilfeld am Harz, Herr Musikdirektor Albert Draegert in Elberfeld, Herr Professor M. E. Sachs in München, Herr O. Wangemann, Redakteur der "Tonkunst" in Charlottenburg, Herr Ch. Fulda, Verlagsbuchhändler in Ilfeld am Harz.

Als letzter Abgabetermin wird der 1. Oktober dieses Jahres festgesetzt.

An der Konkurrenz können sich nur Abonnenten der "Tonkunst" betheiligen, die Arbeiten von Nichtabonnenten bleiben unberücksichtigt. Die Expedition der Tonkunst wird für ihre Abonnenten von jetzt ab jährlich einen Prets von 300 Mark für eine Konkurrenzarbeit aussetzen.

Hifeld am Harz, Mai 1886.

Ch. Fillia, Verlag der "Tonkunst".

Wir beleihen jebergeit provifionsfrei Saufer in Stabten mit mehr als 20000 Ginwohnern erftftelliß und auf längere Zeit unkündbar zu  $4^{1}$ ,  $4^{3}$ ,  $6^{1}$ 00, unter Umständen auch über die Fenerkasse hinaus. Formulare zu Beleihungsanträgen, aus denen die näheren Bedingungen zu ersehen, sind in unserem Geschäftslokale zu haben. Berlin W., Kaiserhofftraße 2, den 10. Mai 1886.

Die Direktion der Preußischen Reuten-Bersicherungs-Austa t

Back Rights of the Co.

Station Paderborn (Westf. Bahn) am Teutoburger Walde.
Stickstoffreiche Kalktherme (17º R.) mit Glaubersalz und Eisen, feuchtwarme, beruhigende Luft, Bäder, Douchen, Inhalationen, dem bewährtesten Statdpunkte der Wissenschaft entsprechend in neuen komfortablen baulichen Anlagen. Erfolgreiches Bad bei ehron Lungensucht, pleuritischen Exsudaten, quätenden treckenen Materrhen der Athmungsorgane.

Kongestionen dahin, nervösem Asthma, reizbarer Schwäche, Dyspepsie. Frquenz 2500. Saison vom 15. Mai bis 15 September Die Kurhäuser in den prachtvollen Anlagen bieten komfortable Wohnungen bei vortrefflicher Verpflegung. Orchester 18 Mann stark. Gut ausgestattetes Lesezimmer.

Den Wasserversandt bewirkt und Anfragen beat twortet

Die Brunnen-Administration.

# Ver dosung

am 7. Juni 1886 vor Rotar und Bengen.

Hampigewinne: Pfeede, 10 Equipagen

Loofe à 3 Mark sind zu haben in den Expeditionen dieses Blattes, Kirchplat 3 und Schulzenstraße 9.

Für Rüchporto und Geminnlifte find 20 Pfg. mehr einzulegen.

Dem geehrten Publitum, wie auch meinen werthen Runben biermit jur gefälligen Kenntnifnahme, baß ich mein

sowie auch die Fabrifation meiner rühmlichst bekannten

Wiener und Jauer'schen Würstchen von ber Mönchenstraße nach ber

Breitenstraße 56 (im eigenen Saufe) verlegt habe.

Indem ich höflichft um geneigten Bufpruch bitte u. prompte Bedienung gu

sichere, empfehle ich mich Mit aller Sochachtung

Carl Mäller.



# R. Grassmann's Papierhandlung, Schulzenstraße 9 und Rirchplat 4,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Schreibebüchern

in allen Liniaturen, wie einfache Linien in verschiedenen Weiten, Doppellinien für Deutsch und Latein (mit und ohne Richtungslinien, Erjechisch, Notanden, Rechenbücher u. s. w. Schreibebudger auf iconem, ftarten, weißen

Schreibebicher auf infonem, parren, weizen Schreibebicher, 3½ umb 4 Bogen start, à 8 Å, per Dusend 80 Å.

Schreibebücher desgl., steif brochirt, 10 Bogen start, à 20 Å, 20 Bogen start, à 40 Å.

Ottavbücher mit und ohne Linien, 2 Bogen start, à 5 Å, 4 Bogen start, à 8 Å, 10 Bogen start, à 20 Å, 20 Bogen start, à 40 Å.

Schreibeheste desgl., 2 Bogen start, à 5 Å, per Dusend 50 Å.

Schreibebücher auf starkem extraseinen Belin-papier,  $3\sqrt{2}-4$  Bogen stark, à 10 Å, per Dutsend 1 M, 10 Bogen stark, à 25 Å, 20 Bogen stark, à 50 Å, 30 Bogen stark,

Ordnungsbücher à 10 %. Aufgabebücher (Oftav) à 5 & und 10 &. Notenbücher à 10 %, größere 25 %. Beichnenbücher à 9, 10, 15, 20, 25 u. 50 %

extra große à 1 M. Kontobücher zu 5, 10, 15, 20 und 25 I. Notizbücher in Wachstuch, Leinewand, Leder 2c. au den billigften Breifen



Stettin-Grünhof.

Pölitzerstrasse 48. Fleiss, Leichenkommissarins,

7, obere Breitestraße 7, empfichlt fein bedeutendes Sarglager mit innerer und außerer Ausstattung.

foworen hat er bei feinem Souppatron : er will | Die Baronin gudte gufammen. Gie fcauberte beflegelt. Warum lange Umfdweife machen, - | - ober er wird fie tobten !"

"Und er ift bier - in biejem Lanbe - bieund Entjegen Frau von Burg.

"Er ift in Deutschland, nachbem er in Baris bie icone Sangerin vergebens gefucht. Man fagte ibm, baß fie unter anderem Ramen nach unterbrudenter Genugthuung fcof in feinen Augen welche jest bie Rarten in ber Sand hatte. Deutschland gegangen mare, - und nun giebt auf. Gine fleine Bauje trat ein. Dann rudte er bon Stadt ju Stadt, um feine Braut ju

Der Italiener hielt inne und ichien fich an ber angfrollen Erregung ter Baronin gu meiben. in baffelbe : Langfam und jedes Wort fart betonend, fuhr er

"Auch ich babe ihm einen feierlichen Gib leiften muffen, mit ibm gu fuchen. Bie ich bagu tomme ? Je nun, — bas Glud hat mich begunstigt. Ich bin ein Ravalter geworben. Aber es ift bas eine lange Beschichte, und ich werbe fie Ihnen ein anberes Mal ergablen. Für jest genüge uns, baß ich Carmell'na gefunden habe, und bag mein an Carlo au fenben.

Betrogenen. Gifig b rofchauerte es ben iconen geben mir Ihre Stieftochter." fer Stadt ?" fragte beinabe leuchend vor Angft Rorper, und wie gebrochen fant fie in die Chaifelongue gurud.

> er noch bichter an Die geangstigte Frau beran, fein beißer Athem berührte ihr Dor, und leifen, aber bestimmten Tones flufterte er bie Frage

"Als ich Sie neulich im Theater fah und erfannte, fab ich ein junges Madchen an Ihrer Seite, - gang jung, - gang blond. Ber ift bies Mabden ?"

"Meine Stieftochter Beline," gab tie Baronin. nicht wenig erftaunt über biefe plögliche Wenbung ber Unterrebung, gurud.

Schwur mich swingt, fofort bie Radricht bavon biefes Maddens willen bin ich bierber gefommen. Batten gu bestimmen, bag er Ihnen bie band Batte ich fie nicht gefeben, fo mare 3br Befchid' feiner Tochter nicht verfagt."

Die Bruft bes Italieners bob und fentte fich ringen. machtig, Die Leidenschaft batte ihn fortgeriffen,

Frau von Burg athmete benn auch auf, ale ale feine fichere Beute betrachtete. fle fo plöglich einen Ausweg fich aufthun fab. von ihr verlaffenen Dann, bann war fie, wie erwibern ? fegnete feine Leibenfaaft fur Belene, Die Tochter bingugufegen. ihres Gatten, - mochte biefelbe einem Aben-

"Ich werde thun, was ich fann, um Ihnen ift ter Tag, an welchem wir empfangen, ich will unfer haus ju erschließen, um Ihnen belene ge- Sie bann meinem Gatten und helenen vorftellen." "Ihre Stieftochter! Run benn, - allein um neigt ju machen, und wenn bies gelingt, meinen

Dafür haben Sie mein Schweigen, ich ver-Carmellina finden, und fle foll ihren Gib halten, und brudte die weißen Sande an die Bruft, ale bies Madden muß mein Beib werben! 3ch lange einftweilen nur, bag Gie mich in Ihrem fuble fie barin idon den Doldftog bes von ihr ichente Ihnen Ihre Erifteng, und Gie, - Gie Saufe empfangen und mir nicht binberlich find, Die Liebe Ihres Engels von Stieftochter gu er-

Es flang voll Zuverficht, als er bies fagte, Der Fremde beobachtete Die Birfung feiner und er vermochte nicht einmal bie Baronin bar- und bie Baronin nidte bagn und blidte mit Borte auf die Baronin, und ein Strabl nicht gu uber gu taufden, baf fie es eigentlich mar, Bohlgefallen auf ben malfchen Gluderitter, ber bas ihr fo nabe ftebenbe beutide Mabden ichon

> Satte ihre eigene fübliche Bluth und Schon-Reine Bahl, - fie wollte und mußte ihn gur beit ben Bater befridt, warum follte bie Tod-Rettung benugen. Berrieth Roberigo fle an den ter nicht bie Liebe tes glubenben Landsmannes

> fle Jenen fannte, verloren. Run hatte fle es Erleichtert athmete bie Baronin auf. Der felbft in ber Sand, ihn ftumm gu machen. Gie Bertrag war gefchloffen, es blieb nichts mehr

> "Beben Gie fest, Signor Bretine," fagte bie teurer in Die Sante fallen, mas galt ibr bas, Baronin, welche Die gange Sicherheit ihres Tones wenn ihre eigene Rettung ber Breis bafur mar? wieder gewonnen, "ich ermarte Sie morgen; es

> > (Fortsetzung folgt.)

# Spiegel u. Polsterwaaren

in allen Holzarten von ben einfachsten bis zu ben elegantesten in größter Auswahl zu nicht bagewesenen billigen Preisen empfiehlt

ax Borchardt, & 16-18, Beutlerstraße 16-18. **非常非常非常非常非常非常非常非常的** 

Besser als Benzin!!!

La Moréine. Garantirt geruchloses unentzündbares Flockwasser.

Die Moréine hat eine ausgezeichnete Anwendung in den Haushaltungen gefunden und hat einen schon lang ersehnten Wunsch erfüllt. Die Eigenschaften der Moreine sind unstreitbar und zeichnen sich durch folgende Vorzüge aus:

- Im Gegensatz von Benzin, Petroleum etc. besitzt die Moréïne nicht ein bischen Geruch.
   Butfernt alle Flecke, auch wenn sie noch so alt sind
- 8 Hinterlässt keine Ränder, und die ausgeriebenen Flecke erscheinen nie wieder. 4) Entfernt selbst Tintenfiecke, wenn sie kurze Zeit bineingelegt werden. 5) Verdunstet nicht und ist deshalb keineswegs ent-
- 5) verdunstet hiert und ist deshate keineswege entzündbar.
  6) Ist unverwüstlich und kann offen stehen, ohne ein Verderben zu befürchten.
  7) Endlich überhaupt besser, als alle Oele, reinigt sie Schmutzflecke an Nähmaschinen, Uhrwerken, etc. Preis pro 1/1 Fl. 1,25 M., pro 1/2 Fl. 75 Pf.

General-Depôt für Pommern:

Hans von Januszkiewicz-Stettin Bollwerk 33, II (Ecke der Splittstr.)

Niederlagen werden in Parfumerien und Droguen-geschäften errichtet.

*ĬŖ*ĿŖŖĿŖŖ**ĿŖĸŖĸŖĸŖĸ**ŖĸŖŖŖŖ

Kaffee- u. Thee-Handlung

Hugo Rexilius,

empfiehlt ihre berschiebenen Sorten besten reinichmeckenden Kaffee's: bie gebrannten jum Breife bon O,80 bis

1,80 Mb per Pfund, besonders macht fie ben gebrannten Raffee "Stettiner Mischung" a M. 1,50 aufmerksam, bie ungebrannten gum Breife von 0,70 bis 1,50 M per Pfund.

Aufträge auf Boftpadete werben auf bas Sorg-

Unter Garantie für reinen Naturwein

empfehle ich: 15000 Liter 1884er Weißwein zu 40 u. 45 A, 20000 suer 1884er Asthwein zu 40 u. 45 %,
20000 "1885er " 25 %,
10000 "1884er Rothwein " 60 %,
40000 "1885er " blagroth zu 35 %.
Proben in Gebinden von 50—100 Liter, mit Berechenung des Fasses zum Kostenpreise, gegen Nachnahme. Ferner verkaufe ich, um zu räumen, meinen Borrath in 1882er und 83er Weißwein zu 20 und 30 % per Liter, jedoch in Gebinden nicht unter 100 Liter.

Joseph Stern, Würzburg, Innerer Graben 42.

Steinmehmeister, große Lastadie 7, empfiehlt seine Ateliers zur Anfertigung von

Grabdenkmälern und Banarbeiten jeden Genres bei billigfter Breisnotirung.

Großes Lager der schönften und schlgerechtesten Mosmmente in Grauit, Marmor und Sandstein.

Bergoldung hergestellt mit chem. reinem Golde.

Marmorplatten, sowie Schausensters und Buffetseinrichtungen für Bäcker und Schlächter billigst.

Eiserne Erabgitter und Kreuze zu billigsten Fabriks

Entfettungskur.

Ohne Badereise und Berufsstörung beseitigt Kor-pulenz wie Fettleibigkeit absolut gefahrlos und schnell wie durch keine andere Methode J. Hensler-Maubach, Basel-Binningen hierher 20 Pig.

# Gladbacher Tenerversicherungs:Gesellschaft. Wir bringen hiermit gur Anzeige, daß wir dem Herrn

Johannes Prächter in Bahn eine Agentur unserer Gesellschaft übertragen haben und bitten, sich in allen, die Gladbacher Fenerversicherungs= Gesellschaft betreffenden Versicherungs=Angelegenheiten gefälligst an denselben zu wenden. Stettin, den 19. Mai 1886.

Die General-Agentur Eduard Roeder.

Bezugnehmend auf obige Annonce halte ich mich zur Bermittelung von Feuer- und Spiegelglas-Berficherungen bestens empfohlen und erkläre mich zu jeder Auskunft bere t.

Johannes Prächter.



Loofe à 3 Mart (11 fur 30 Mart) offeriren die mit dem General-Debit betrauten Bankhäuser

Rob. Mh. Schröder, Stettin, und M. Fränkel, Berlin C, Rossstr. 7.

Auswärtige haben für Porto und Gewinnlifte 20 & beizufügen. Briefmarken und Koupous werben in Zahlung genommen. Obige Loofe find auch zu haben in fast allen größeren Laben-Geschäften, durch Plakat-Aushang kenntlich



# Mari Riesel's

nach den schönsten Hochgebirgsparthieen des

Salzkammerguts, Tyrols und der Schweiz (ev. Abstecher nach Bellagio, Lugano und Lago Maggiore.

Abreise 11. Juni. 16 Tage. Mark 500.

6. Juli: Reise nach dem Norden 26 Tage.

Programme gratis durch **Karl Riesel's Reise-Kontor**, **Berlin**, **Centralhotel**.

Annahmestelle für kombinirbare Rundreisebillets.

# C. Stephan's

eminent nervenstärkend und belebend, wird von Aerzten und medizinischen Autoritäten vielkach emphasien und in großen Krankenhäusern angewendet. Wer nicht durch Nachahmungen getäuscht sein will, verlange ausdrücklich den echten C. Stephan's Coeawein mit Schuhmarke. Fl. zu 2 und 5 M in der Hofe und Garnison-Abotheke. und 5 M in der Hof= und Garnison-Apotheke.

# Warnung. Veranlasst durch vielfäl-tig in den Handel gebrachte schlechte Nachahmungen un-geres seit 40 Jahren unter dem Namen Hamburger Thee berühmten Gesundheit-Thees machen wir die resp. Wieder-Verkäufer und Konsumenten desselben darauf aufmerk-sam, dass nur der Hamburger Thee echt und von uns fabricirt ist, dessen Verpackung in 1/4 und 1/8 Packeten in



rothem Papier mit neben-stehender gesetzlich ge-schützter Handels-Marke, das Portrait des Erfinders J. C. Frese darstellend, ver-sehen ist. Man wolle den Hamburger Thee nie lose, sondern nur in Original-Packeten verlangen. J. C. Frese & Co.,

alleinige Fabrikanten des echten Hamburger Thees, Hopfensack 6, HAMBURG.

Engros-Berfauf auch in Berlin bei J. D. Riedel, Gerichtftrage 12, N.

# parterre, neben der Reichsbant. Mosmarkt 2, Inhaberin Fran Dr. A. Wolff, geb. Groth.

Hotel Kaiserhof und State Wien,

(Schweiz). Prospekte gratis und franko. Briefe an der Augustabrücke, vis-à-vis der Brühl'schen Terrasse freigelegen. Telephon. Bäder. Grosser Garten M. Canzler.

# Sarantirt reiner Naturwein.

Empfehle meine felbsigebauten Frankenweine aus nach= folgenden Jahrgängen und zwar: 1881er M. 50,

1882er M. 25

1883er M. 35, M. 40 und M. 45,

1884er M. 50, 1885er M. 30, M. 35 und M. 40

per 100 Liter ab hier, in jedem Quantum von 25 Liter Der 1882er Wein eignet fich gang besonders zu Bowlen.

J. J. Leininger, Eibelstadt a. Main, bei Burgburg.



Vorzuge: einfache und solide Construction Geringer Gasverbrauchi Ruhiger und regel-mässiger Gang. Billiger Preist Aufstellung leicht. Zu beziehen ven Buss, Sombart & Co. MAGDEBURG (Friedrichsstadt.)

Schaumwein - Kellerei Philipp Gutberlet

in Frankfurt am Main empfiehlt ihre nach streng französischer Methode hergestellten Schaumweine 3

zu billigften Preisen. Lager und Bertretung bei

Ernst Paulsohn

in Stettin, große Lastadie 61. Groffiften werden nach äußerften Borzugsofferten bedienn und ftehen diesbezügl. Ausfünfte jederzeit zur Berfügung.

Asphalt-, Dachpappen- u. Holzcement:Fabrik

H. Weichert.

Stettin-Grünhof, Albertstraße Nr. 9. Fabrit und Lager

T

feuersicherer Asphalt - Steinpappe, Asphalt - Klebepappe, Holzcement, Asphalt, Steinfohlentheer, Dachleisten, Butrohr, Dachsteinen, Dachsteisten en gros u. en detail zu billigsten Preisen. Anfertigung von durch mich in Stellte und Ungegend

zuerft eingeführten dopp. Asphalt-Klebedächern. Eins deckungen jeder Art mit präparirter Dachpappe, Holzsowie Ueberfleben schadhafter Pappbächer mit prima Asphalt-Alebepappe. Reparatur und Theerung von alten Dächern.

# Regel-Rugeln in Pocholz, 5-8" ftart,

iowie buchne Regeln

am billigften bei A. Holldorff, Grabow a. D.

# Restaurateuren

empfehle: Eisspinde, Gartenstühle, Kaffeebretter, Tischmesser und Gabeln, Ess- u. Kaffeelöffel, Limonadenlöffel,

Seideluntersätze, Feuerzeuge etc. zu billigsten Engrospreisen.

VI. Mocheim. 37, obere Schulzenstrasse 37.

2 felbitftändige, gut empfehl ne, unverheirathete Inspettoren, 5 Wirthschafter, 2 verh. Gärtner, 3 verh. Wirthsch.-Statthalter, 4 ferfahrene Wirthschafterinnen bei hoh. Gehalt (Retourmarke). L. Cramer,

Getreide= und Kommiffion8=Geschäft, Tribfees. Gin großes Institut hat

# à 5 bis 4 pCt. Zinsen, mit oder ohne Amortisation,

jeder Höhe sofort oder später auszuleihen. verbeten. Anmelbungen unter G. H. 100 in ber Expedition dieses Blattes, Kirchplat 3.